



# Röthis aktuell

” Etwa 18.200 TeilnehmerInnen aus mehr als 60 Nationen werden beim größten internationalen Breitensportfestival der Welt erwartet!  
Thomas Bachmann, Sportlicher  
Gesamtleiter der Gymnaestrada 2019

**Rechnungsabschluss 2018**

Seite 2

**Obmannwechsel Agrar-  
gemeinschaft Röthis**

Seite 7

**Seelsorgeregion  
Vorderland**

Seite 14

**Bündtfescht**

So, 30. Juni 2019  
ab 10.30 Uhr bei  
Familie Ebenhoch  
Rautenastraße 40



## Die Weltgymnaestrada steht vor der Tür

Nur noch wenige Tage sind es, bis das **größte internationale Breitensportfestival der Welt**, die Weltgymnaestrada, erneut nach Vorarlberg kommt – und damit auch wieder nach Röthis! Wie bereits vor zwölf Jahren ist die Turnerschaft Röthis auch diesmal für die **Betreuung von ca. 170 tschechischen Gästen** zuständig, die vom 7. bis zum 14. Juli in Klassenzimmern der Mittelschule Sulz-Röthis untergebracht werden.

Zudem zählt die **Turnerschaft Röthis mit ca. 90 Mitwirkenden** am 7. Juli bei der Eröffnungsveranstaltung im Stadion Birkenwiese zu den aktivsten Vereinen der Vorarlberger Turnerschaft und ist darüber hinaus mit der Sektionsgruppe von Kerstin Beiter bei den beiden nationalen Vorführungen Österreichs am Montag, den 8. Juli, vertreten.

**Mehr Infos zur Weltgymnaestrada gibt's auf den Seiten 10 und 11 ...**



**Liebe Röthnerinnen!  
Liebe Röthner!**

Das Ergebnis des Rechnungsabschlusses 2018 und der vergleichsweise niedrige Schuldenstand unserer Gemeinde sind durchaus erfreulich.

Für die Umsetzung der notwendigen Projekte der nächsten Jahre sind jedoch große Investitionen erforderlich, die ohne Darlehensaufnahmen nicht zu bewältigen sind. Die Straßen- und Kanalsanierungen und der Austausch der alten Wasserleitungen werden bis ca. 2025 noch erhebliche Geldmittel erfordern.

Große Projekte sind zudem die General-sanierungen der Mittelschule Sulz-Röthis und der Clubräume des SC Röthis. Zwei Arbeitsgruppen, die sich damit auseinandersetzen, sind bereits aktiv tätig.

Intensiv beschäftigt wird uns in den nächsten zwei Jahren auch die Erstellung eines räumlichen Entwicklungsplans (REP). In diesem Prozess werden auch die Themen Dorfzentrum und die Zukunft des Vereins-hauses eine gewichtige Rolle spielen.

Euer Bürgermeister  
Roman Kopf

**Bürgermeister Roman Kopf**  
Telefon 05522/45325 | buergermeister@roethis.at

## Rechnungsabschluss 2018

**Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 20. Mai 2019 den Rechnungsabschluss 2018, der Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 7.674.463 Euro ausweist, einstimmig beschlossen.**

Die tatsächliche Entnahme aus der Haushaltsausgleichsrücklage war mit 541.624 Euro deutlich geringer als geplant. Dies ist umso erfreulicher, als auch eine im Voranschlag 2018 vorgesehene Darlehensaufnahme in Höhe von 300.000 Euro nicht erforderlich war und zudem mit dem Alten Schulhaus eine Liegenschaft erworben werden konnte.

Der Gesamtschuldenstand der Gemeinde, der am 1. Januar 2018 noch 1.586.150 Euro betrug, reduzierte sich und belief sich zum Jahresende nur noch auf 1.414.923 Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung lag 2018 bei 685 Euro.

Große Ausgabenposten, die von der Gemeinde nicht beeinflusst werden können, waren 2018 wiederum die Beiträge für den Sozialfonds mit 543.882 Euro, den Spitalfonds mit 339.846 Euro und die Landesumlage mit 301.678 Euro.

Der Schwerpunkt bei den Investitionen lag 2018 im Bereich der Erneuerung der Wasserleitungen. Dafür wurden 786.645 Euro aufgewendet.

### Weitere Budgetzahlen 2018

- **Spielplätze** 74.936 Euro
- **Schwimmbad Frutzbau** 50.734 Euro
- **Vorderlandhaus (Pflege, Offene Jugendarbeit, Koordination)** 82.181 Euro
- **Öffentlicher Verkehr** 81.366 Euro
- **Schulen (VS, VMS, ASO, Poly)** 327.122 Euro
- **Musikschulen** 39.603 Euro
- **Kindergarten** 172.408 Euro
- **Kleinkindbetreuung** 69.345 Euro

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG

## Öffentlicher Spielplatz und Wohnanlage Alte Landstraße fertiggestellt

Nach einer Bauzeit von knapp zwei Jahren konnten nunmehr die Wohnanlage Alte Landstraße, der öffentliche Spielplatz und die Neugestaltung der Straße im Bereich des Spielplatzes fertiggestellt werden.

Die Wohnanlage, die aus sechs Baukörpern besteht und Raum für insgesamt 64 Wohnungen bietet, wurde von der Firma Prisma in vorbildlicher Zusammenarbeit mit der Gemeinde Röthis errichtet.

Das vierstöckige Gebäude bei der Tiefgarageneinfahrt bleibt im Eigentum der Firma Prisma und enthält 13 Mietwohnungen, die bereits alle vermietet sind.

Das danebenstehende dreistöckige Gebäude beinhaltet acht Wohnungen und wurde zusammen mit vier weiteren Wohnungen, die sich in den anderen Gebäuden befinden, von der Firma ALPENLÄNDISCHE Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft erworben. Somit standen zur Vergabe durch die Gemeinde Röthis zwölf gemeinnützige Wohnungen zur Verfügung. Diese Wohnungen wurden unter Beachtung der Wohnungsvergaberichtlinien des Landes Vorarlberg vergeben und im März 2019 bezogen.

Die restlichen 39 Wohnungen sind Eigentumswohnungen. 36 Wohnungen wurden bereits verkauft, drei 3-Zimmer-Wohnungen sind noch verfügbar. Insgesamt wohnen aktuell 115 Neuzugezogene in diesem neu entstandenen Wohnquartier.

### Spielplatz Alte Landstraße ist wieder öffentlich!

Nachdem der Spielplatz an der Alten Landstraße nun fast zwei Jahre lang nicht zur Verfügung stand, ist er jetzt

– neu gestaltet und mit tollen Spielgeräten ausgestattet – wieder für alle Kinder zugänglich. Lediglich der Rasen muss vorläufig noch geschont werden.

Da es bereits Missverständnisse darüber gab, ob der Spielplatz nur von Kindern aus dem neuen Wohnquartier benutzt werden darf oder tatsächlich öffentlich ist, sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass sich der Spielplatz im Eigentum der Gemeinde Röthis befindet und für alle Kinder zugänglich ist.

Lediglich der Kleinkinderspielplatz, der sich zwischen den Gebäuden in der Mitte der Wohnanlage befindet, ist privat.

### Temporeduzierung verordnet

Der Straßenraum im Bereich des Spielplatzes wurde optisch so gestaltet, dass er als Begegnungszone für Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und Busfahrer – die alle gleichberechtigte Nutzer sind – erkennbar ist. Diese Begegnungszone, in der für Fahrzeuge eine maximal erlaubte Geschwindigkeit von 20 km/h gilt, wird in den nächsten Tagen noch mit der entsprechenden Beschilderung versehen.

Für den restlichen Teil der Alten Landstraße sowie für die Straßen Untermösa, Obermösa und Alter Sportplatz wurde Tempo 30 verordnet. Auch dazu erfolgt demnächst die entsprechende Beschilderung.



### Bauarbeiten im Torkelweg im Zeitplan

Derzeit laufen die Bauarbeiten im Torkelweg auf Hochtouren. Etwas mehr als die Hälfte der über 60 Jahre alten Wasserleitungen, die bereits erhebliche Probleme in Form von Rohrbrüchen verursachten, wurde bereits erneuert. Auch die Hausanschlussleitungen werden im Zuge dieser Bauarbeiten neu verlegt, damit das Wasserleitungsnetz für die nächsten 50 bis 60 Jahre wieder dicht und funktionsfähig ist.

Im Zuge dieses Bauvorhabens wird im Torkelweg auch der gesamte Straßenbereich umgestaltet. So wird es künftig einen durchgehend 1,5 Meter breiten Gehsteig geben. Der Platz „Beim Winkelbrunnen“ wird durch den Farbasphalt, der sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich des Platzes verwendet wird, als Begegnungszone ausgestaltet, die gegenüber den zuführenden Straßen ein etwas höheres Niveau aufweist. Der alte Brunnen wird durch einen modern designten Betonbrunnen ersetzt und an der bisherigen Stelle wieder aufgestellt. Die Arbeiten, die urlaubsbedingt ab Ende Juli für drei Wochen unterbrochen werden, sollen wie geplant bis spätestens Ende Oktober abgeschlossen sein.

ÖPNV

## Öffentlicher Verkehr

### Landbus Oberes Rheintal – Umstieg leicht gemacht

Haben Sie gewusst, dass:

- Sie mit der Maximo-Jahreskarte um 368 Euro ein Jahr lang sämtliche Bahn- und Busstrecken in ganz Vorarlberg benutzen können
- der im selben Haushalt lebende Partner eines Besitzers einer Maximo-Jahreskarte seine Maximo-Jahreskarte zum Sparpreis von 276 Euro erhält

- sich der Preis für Senioren ab 63 noch einmal reduziert und die Partnerkarte dann nur 199 Euro kostet
- es täglich (Mo bis Fr) mehr als 60 Möglichkeiten gibt, mit dem Bus von Röthis nach Feldkirch zu fahren
- es möglich ist, mit dem Bus in 19 Minuten vom Rössle zum Busbahnhof Feldkirch zu kommen
- 2018 mit den Landbussen des Oberen Rheintals mehr als 12 Mio. Beförderungen erfolgten

Mit dem Landbus Oberes Rheintal steht heute allen Menschen in der Region ein umweltfreundliches und kostengünstiges Verkehrsmittel zur Verfügung.

### Auch nachts und an Wochenenden garantieren YOYO und Nightline ein sicheres Nachhausekommen

Als Ergänzung zum Landbus Oberes Rheintal bringt der YOYO Fahrgäste täglich von 20 bis 3 Uhr früh, am Wochenende sogar bis 5 Uhr früh zu vereinbarten Zeiten von den gewünschten Haltestellen in der Region Vorderland-Feldkirch bis direkt vor die Haustüre.

Es funktioniert ganz einfach: Man wählt 0676/70 999 70 und gibt bekannt, an welcher Haltestelle man einsteigen möchte. Innerhalb der kürzest möglichen Zeit wird man abgeholt und an jeden gewünschten Punkt in der Region Vorderland-Feldkirch gebracht. Das YOYO kann auch telefonisch bequem vorbestellt werden. Der Preis ist moderat und richtet sich nach der Fahrstrecke. Für alle mit einem gültigen VVV-Ticket gibt es das Angebot zum Sparpreis.

**Nähere Informationen:**  
[www.vmobil.at](http://www.vmobil.at)



BILDUNG

## Mittelschule Sulz-Röthis gewinnt BIFO-Gestaltungswettbewerb „Berufe in Vorarlberg“

Mit dem Wimmelbild „Baum der Berufe“ setzte sich die Mittelschule Sulz-Röthis gegen mehr als 30 andere Schulen durch und holte sich den Gesamtsieg. „Das Bild explodiert förmlich vor Dynamik und trifft die Thematik auf ganz hervorragende Art und Weise“, hieß es in der Begründung der Jury.

### Festakt im Landhaus

Die Prämierung fand im Landhaus in Bregenz statt. Die Freude der Schülerinnen der dritten Klassen aus dem Wahlpflichtbereich „Kreativität und Lebenspraxis“ – Stefanie Düringer, Firuze Ilik, Julia Linder, Laura Thür,

Michelle Benzer, Chantal Brduscha, Nadin Laggner, Aleya Özkana, Artjom Hajoyan, Bojan Nikolic, Lukas Brunner, Laurent Gstach und Noah Walch – und der Lehrpersonen Ruth Bickel und Robert Oggertschnig war riesengroß, als das Ergebnis bekanntgegeben wurde. Als Belohnung gab

es 500 Euro für die Klassenkasse. Herzliche Gratulationen kamen von Landesrätin Barbara Schöbi-Fink, Bildungsdirektorin Evelyn Martestefani und WKV-Direktor Christoph Jenny. Anwesend waren auch die Landesschulinspektoren Karin Engstler und Christian Kompatscher.



## Halbzeitfeier Altstoffsammelzentrum (ASZ) Vorderland



**Zur Halbzeit der Errichtung wurde am 6. Juni auf der ASZ-Vorderland-Baustelle ein öffentliches Fest abgehalten. Interessierte Bürger konnten sich dabei schon ein konkretes Bild vom Gebäude und seinem künftigen Leistungsumfang machen. Im Rahmen eines kleinen Festaktes wurde von den Bürgermeistern und anderen Projektbeteiligten eine Zeitkapsel mit Projektunterlagen und aktuellen Medien im Fundament des ASZ eingelassen.**

„Das ASZ Vorderland ist eine außergewöhnliche Gemeindekooperation. Das Projekt folgt den Prinzipien ‚Verwertung statt Entsorgung‘ und ‚sorgsamer Umgang mit unseren Ressourcen zum Wohle der nachfolgenden Generationen‘. Die Region leistet mit dem ASZ einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit begrenzten Ressourcen“, erläuterte Bürgermeisterin Katharina Wöß-Krall (Rankweil) in ihrer Ansprache als designierte Obfrau des Gemeindeverbandes ASZ Vorderland.

Bürgermeister Wolfgang Matt (Feldkirch) betonte die Wichtigkeit gemeindeübergreifender Zusammenarbeit, zu der sich Feldkirch wie keine andere Stadt in Vorarlberg bekennt. Dass diese in der Regio Vorderland-Feldkirch aktiv gelebt und innovativ realisiert wird, zeigt auch die geplante enge Betriebskooperation zwischen dem ASZ Feldkirch und dem ASZ Vorderland.

Landtagspräsident Harald Sonderegger lobte schließlich die konsequente Kooperationskultur in der Regio Vorderland-Feldkirch: „Das Projekt ist in mehrfacher Hinsicht ‚interkommunal‘. Dass elf Gemeinden zum Bau eines ASZ zusammenarbeiten, ist in Vorarlberg eine Premiere. Durch die geplante Kooperation mit dem ASZ Feldkirch werden darüber hinaus bestehende Erfahrungen und Synergien genutzt.“

### **Eine hochmoderne Serviceeinrichtung für 30.000 Bürger**

Im Industriegebiet Sulz (Industriestraße 1) wird seit Oktober 2018 fleißig gebaut. Es entsteht ein hochmo-

dernes Altstoffsammelzentrum als Service-Einrichtung für die rund 30.000 EinwohnerInnen der elf beteiligten Gemeinden (Fraxern, Klaus, Laterns, Meiningen, Rankweil, Röthis, Sulz, Übersaxen, Viktorsberg, Weiler und Zwischenwasser).

Beim ASZ Vorderland werden im Rahmen der kundenfreundlichen Öffnungszeiten (25 bis 30 Stunden/Woche) rund 40 Wert- und Problemstoffe abgegeben werden können. Die große Anzahl an verschiedenen Abfallarten ermöglicht eine weitestgehend sortenreine Entsorgung. Wertstoffe können einer sinnvollen Weiterverarbeitung bzw. Wiederverwendung zugeführt werden.

### **Fertigstellung Ende 2019, Eröffnung Anfang 2020**

Das Gebäude wird gemäß Bauzeitplan Ende November 2019 fertiggestellt und an den Gemeindeverband ASZ Vorderland übergeben. Die Eröffnung ist für das 1. Quartal 2020 vorgesehen. Ab dann soll das ASZ Vorderland der Bevölkerung zur Verfügung stehen.



**Blühender Kreisverkehr**  
Foto: Gemeinde Röthis

## UMWELT

# Gelbe Karte für weggeworfene Abfälle!

**Die Gemeinde Röthis beteiligt sich an der Aktion des Umweltverbandes gegen Littering.**

Auch in unserer Gemeinde werden leider immer wieder Abfälle an Straßen, Wegen und in der Natur einfach weggeworfen.

Sie verschandeln das Ortsbild, schaden der Natur und müssen auf Kosten der Allgemeinheit eingesammelt und entsorgt werden. Damit diese Problematik auch „Müllsündern“ mehr bewusst wird, machen seit 11. Juni meterhohe gelbe Pfeile auf weggeworfene Abfälle aufmerksam.

Die weithin sichtbaren gelben Hingucker werden überall dort in den



Boden gesteckt, wo jemand Abfall einfach weggeworfen hat. Vielen Menschen fallen die Abfälle wie Getränkeflaschen, Fast-Food-Verpackungen, Zigarettenstummel und vieles mehr ohnehin oft genug störend auf.

Der Gedanke, oder die Hoffnung, hinter den Pfeilen ist, dass manche umdenken oder sich überhaupt erst bewusst werden, welchen Schaden

sie mit Littering – dem achtlosen Wegwerfen – anrichten.

Begleitet wird die Aktion mit Transparenten, Infokarten und Plakaten, die die Problematik und den Hintergrund erklären.

Die Aktion wird vom Umweltverband, dem Land Vorarlberg, der Wirtschaftskammer Vorarlberg und dem ORF Vorarlberg unterstützt.

## Obmannwechsel in der Agrargemeinschaft Röthis nach 22 Jahren

**In der 59. ordentlichen Vollversammlung der Agrargemeinschaft Röthis erfolgte am 26. April 2019 statutengemäß die Neuwahl des Verwaltungsausschusses für die Funktionsperiode 2019–2023.**

Der Obmann Dr. Helmut Peter, der 22 Jahre lang äußerst erfolgreich die Geschicke der Agrargemeinschaft Röthis leitete, äußerte den Wunsch, nicht mehr dem Verwaltungsausschuss anzugehören und die Obmannschaft abzugeben.

Bei der Neuwahl des Verwaltungsausschusses wurden folgende Mitglieder gewählt: Josef Kopf, Franz Nachbaur, Helmut Breuss, Bruno Ludescher, Helmut Ludescher, Armin Peter.

In der nachfolgenden konstituierenden Verwaltungsausschusssitzung am 13. Mai 2019 wurde dann aus deren Mitte Helmut Ludescher zum Obmann und Josef Kopf zum 2. Obmann-Stellvertreter gewählt.

Roman Kopf würdigte bei der 59. Vollversammlung in seiner Funktion als Bürgermeister und als 1. Obmann-Stv. der Agrargemeinschaft Röthis die Leistungen des scheidenden Obmannes.

Er sagte: „Lieber Helmut, ich empfinde Ehrfurcht und Respekt für einen Menschen, der einen so langen Zeitraum seine Schaffenskraft, seine Zeit, sein Verhandlungsgeschick, seine vielfältigen Fähigkeiten zur Verfügung gestellt hat. Ich danke dir, dass du dich 22 Jahre lang als Obmann für die Agrargemeinschaft eingesetzt hast.“

Bürgermeister Roman Kopf gab in seiner Dankesrede auch einen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten und Herausforderungen, die Helmut Peter als Obmann in den letzten 22 Jahren in den Bereichen Forstwirtschaft, Alp-

wirtschaft, Jagdwesen und in der Frötschtal OG zu bewältigen hatte.

Eine große Herausforderung waren die Katastrophenergebnisse der Jahre 1997, 1999 und 2005. Massive Elementarschäden in Form von Wegabrutschungen und Vermurungen verursachten gewaltige Probleme. Dazu kamen Schneebruchschäden, Borkenkäferprobleme und mehrere große Windwurfschäden. Die Windwurfschäden im benachbarten Ausland führten dann auch noch aufgrund des Überangebotes an Holz zu einem massiven Holzpreisverfall.

Da es ihm trotz aller Widrigkeiten gelang, eine positive Waldbewirtschaftung zu betreiben und das Bestmögliche für die Agrar Röthis zu erreichen (z. B. bei Förderungsabwicklungen), kann Helmut Peter die Agrargemeinschaft Röthis als solides, gesundes Unternehmen an den nächsten Obmann übergeben.

Bürgermeister Roman Kopf bedankte sich persönlich und im Namen der Agrargemeinschaft sowie der Gemeinde Röthis sehr herzlich bei Helmut Peter für seinen engagierten Einsatz in den letzten 22 Jahren.

**Wir wünschen dem neuen Obmann Helmut Ludescher viel Freude und Erfolg in seiner neuen Tätigkeit.**



## Uf am Guggerbühel

von Valentine Baur

**„Fit für die Zukunft“ – Seelsorgeregion Vorderland**

Im September 2018 erhielt ein Projektteam unter der Leitung von Dr. Michael Willam von der Diözesanleitung den Auftrag, ein Konzept zu entwickeln, welches die Pfarren des Vorderlands angesichts des Priestermangels und der gesellschaftlichen Veränderungen auf die Zukunft vorbereiten soll.

In unterschiedlichen Gremien und mehreren Besprechungen wurde eine neue Struktur der Leitung und der Vernetzung folgender zehn Pfarren erarbeitet: Batschuns, Dafins, Fraxern, Klaus, Laterns-Innerlaterns, Muntlix, Röthis, Sulz, Viktorsberg und Weiler. Wichtig dabei ist, dass das religiöse Leben in den einzelnen Pfarren aufrechterhalten bleibt. Das ist für uns alle eine große Herausforderung, denn wir werden nicht mehr wie bisher „versorgt“, sondern wir sind mitverantwortlich, dass es lebendig bleibt in unserer Pfarre – jeder mit seinen Fähigkeiten und Begabungen. In naher Zukunft wird am Sonntag nicht mehr in jeder Pfarre eine Eucharistiefeier gehalten werden können. Zwölf Personen aus mehreren Pfarren haben deshalb eine intensive Schulung abgeschlossen, die sie befähigt, Wort-Gottes-Feiern zu halten. Diese Form von Gottesdienst ist für viele noch ungewohnt. Wir werden sie jedoch im Laufe der Zeit schätzen lernen, denn auch im Wort der Heiligen Schrift ist Gott anwesend.

Gastkommentare sind Meinungen der Autorinnen und Autoren und müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

## Der Reblauskrieg

**Unter der Bezeichnung „Reblauskrieg“ befindet sich im Pfarrarchiv Röhthis eine Schachtel mit Dokumenten, die belegen, dass es in den Jahren 1925 bis 1935 in der kleinen Dorfgemeinschaft von Röhthis geradezu kämpferische Auseinandersetzungen gegeben hat. Hintergrund dieser Ereignisse war einerseits die traurige Gewissheit, den Ruf und die wirtschaftlichen Vorteile einer bedeutenden Weinbaugemeinde verloren zu haben, andererseits wollte man alles daransetzen, wieder an alte Traditionen anzuknüpfen.**

Nach Jahren des Niedergangs im Weinbau kam es im Jahr 1925 zur Gründung des „Weinbauklubs“, die Optimismus verbreitete. Die Hoffnung auf Erfolg war an die Einführung neuer Sorten geknüpft, aber bald sollte sich herausstellen, dass diese Bestrebungen den Zündstoff für mehr als zehnjährige, teilweise schwere Auseinandersetzungen in sich trugen.

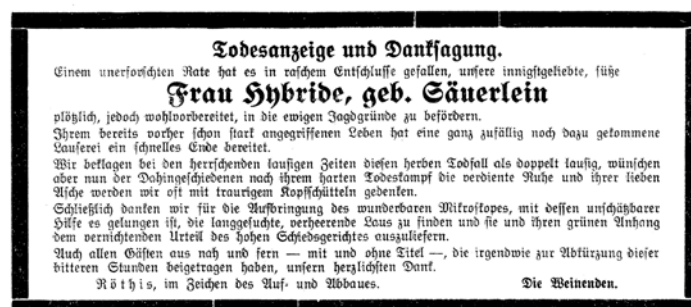
Und worum ging es in der Sache? Pfarrer Wiederin, Anna Hensler und einige Rebenbesitzer waren der Ansicht, die Ertragssicherung nur über die Einführung von Direktträgern erreichen zu können, während Josef Nachbaur mit einigen Mitgliedern des Weinbauklubs, aber auch offizielle Stellen des Landes, die Meinung vertraten, die Sicherung des Weinbaus in Röhthis könne nur über den Qualitätsweinbau erfolgen. Von einem solchen war man aber mit den Direktträgern weit entfernt. Die Direktträger – auch Hybriden genannt –, die mit den „neuen Sorten“ gemeint waren, stellten Kreuzungen von europäischen mit amerikanischen Reben dar. Bei diesen Kreuzungen setzte man auf die Resistenz der amerikanischen Rebe gegenüber der Reblaus und dem falschen Mehltau, doch aus den Trauben der Direktträger können nur Weine gewonnen werden, die geruchlich wie geschmacklich vom Foxtou belastet sind. Die Gegner der Hybriden bezeichneten den Direktträgerwein als säuerlich schmeckendes Produkt.

Innerhalb von zwei Jahren war es Anna Hensler und Pfarrer Wiederin gelungen, über Pfarrer Otto Kozlik aus Niederösterreich den Kontakt zum oststeirischen Rebschulinhaber Roman Kiendler aus Hart bei Straden aufzubauen. Roman Kiendler war nicht nur ein überzeugter Vertreter der Direktträger, er lieferte auch das entsprechende Rebenmaterial, hielt Vorträge und besuchte potenzielle Anbaugelände. Mitte April 1925 verlief auch sein Besuch in Röhthis „zur Zufriedenheit der Hauptbeteiligten“. Im weiteren Kontakt mit Herrn Kiendler hat Pfarrer Wiederin bis 1927 über Röhthis hinaus geradezu eine Vermittler- und

Verteilerfunktion für das neue Rebenmaterial wahrgenommen. Er vertrat die Devise: „Leben und leben lassen!“ Diese Haltung wurde offenbar einige Jahre geduldet. Als aber 1934 einige Weinbauern „Direktträgersuser“ als „Röthner“ ausschenkten, da entbrannte ein regelrechter Zeitungskrieg, in dem es nicht mehr allein um die Direktträger ging, sondern auch um die schädliche Reblaus.

Anna und Hedwig Hensler, unterstützt von Pfarrer Wiederin, kämpften auf der einen Seite für die Direktträger, auf der anderen Schulleiter Josef Nachbaur, Roman Sonderegger, Ing. Schmidinger (Bauernkammer) und Dr. Fritz Zweigelt (Bundesrebenzüchtungsstation Klosterneuburg) für den Qualitätsweinbau. Als Ing. Schmidinger in der „Landeszeitung“ vom 8. November 1934 feststellte, dass die behauptete größere Widerstandsfähigkeit der Direktträger (Hybriden) gegen die Reblaus ein Irrtum sei und Dr. Zweigelt (Klosterneuburg) auf dem Weinbautag am 6. Jänner 1935 im Rössle in Röhthis über „Vorarlberg und die Direktträgerfrage“ sprach, da wurden die Weichen neu gestellt: Zweigelt bezeichnete die rote Burgunderrebe als Idealrebe für Röhthis, er setzte sich für den Pfropfrebenbau ein, wie dies Schulleiter Nachbaur seit 1926 als erster in Vorarlberg tat, er redete dem Qualitätsweinbau das Wort und machte deutlich, dass sich die Reblaus besonders an Direktträgern halte.

Bereits am 4. Juli 1935 verordnete die Vorarlberger Landesregierung Maßnahmen zur Bekämpfung der Reblaus. Der Anbau von Direktträgerreben in Vorarlberg wurde künftig verboten und bestehende Direktträgeranlagen mussten innerhalb von drei Jahren gerodet werden. Dagegen erfolgten bis 1938 heftige Proteste und seitenlange Rekurse, aber die Sache war entschieden. Am Ende machten sich Beleidigungen und Verdächtigungen in einem makabren Scherz Luft:



„Todesanzeige“, siehe Röhthnerbuch von 1982, S. 471

Herbert Wehinger

Anmerkung: Weitere Informationen zum Reblauskrieg finden Sie im Röhthnerbuch auf den Seiten 466 ff.



## GEMEINDE

# Röthis – Nonnenhorn

### Die Idee zu einer Partnerschaft mit einer anderen Gemeinde entstand im Ausschuss für Kultur und Vereine.

Was lag näher, als eine Gemeinde mit ähnlicher Struktur, Größe, Verbindung zum Weinbau und räumlicher Nähe zu finden? Nonnenhorn am Bodensee sollte unsere Partnergemeinde werden!

Im Herbst letzten Jahres fand ein erstes Treffen in Nonnenhorn statt. In sehr offenen Gesprächen konnten wir feststellen, dass unsere Interessen, Dorfentwicklung und Nöte in den Gemeinden sehr ähnlich sind und wir durch einen Austausch sicherlich gegenseitig profitieren können.

Im April besuchte uns eine Delegation aus Nonnenhorn. Unseren Gästen wurde die Gemeinde Röthis bei einem Spaziergang vorgestellt. Im Schössle erklärte uns Winzer Michael Nachbaur einiges über den Weinbau in Röthis, wobei die Nonnenhorner von den Steillagen unserer Rebkulturen beeindruckt waren.

Bei der Veranstaltung „Fas(s)zination Wein“ war das Weingut Gierer präsent. Winzerin Renate Gierer und Bürgermeister Rainer Krauss schenkten Nonnenhorner Weine aus.

Unser Ziel ist es, mit Nonnenhorn eine unkomplizierte und freundschaftliche Partnerschaft einzugehen. Dabei soll ein regelmäßiger Austausch auf kultureller, sportlicher, wirtschaftlicher, sozialer und kommunaler Ebene stattfinden.

Für den Ausschuss Kultur und Vereine  
Ruth Bickel und Harald Rauch



## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

**Sa, 29. Juni**

### 11er-Turnier

ab 13 Uhr beim Sportplatz Röthis, veranstaltet vom SC Röfix Röthis

**Sa, 29. Juni**

### Open Air mit Moose Crossing

ab 19 Uhr beim Sportplatz Röthis, veranstaltet vom SC Röfix Röthis

**So, 30. Juni**

### Bündtfescht

von 10.30 bis 20 Uhr bei Monika und Armin Ebenhoch (Rautenastraße 40)

**Mo, 1. Juli**

### Öffentliche Gemeindevertretungssitzung

um 19.45 Uhr im Schösslesaal. Die Tagesordnungspunkte werden auf [www.roethis.at](http://www.roethis.at) im Vorfeld bekanntgegeben

**So, 7. Juli**

### Eröffnungsveranstaltung Gymnaestrada

ab 21 Uhr im Röthnersaal, veranstaltet von der Turnerschaft Röthis

**Sa, 20. Juli**

### Rosenpflege nach der Blüte mit Rudi Waibel

9 Uhr bei Familie Moosbrugger, Schützenstraße 4, 6832 Röthis

Anmeldung und Infos: [guntram.muendle@chello.at](mailto:guntram.muendle@chello.at); veranstaltet vom OGV Sulz-Röthis

**So, 29. September**

### Röthner Dorfmarkt

ab 10.30 Uhr beim Vereinshaus Röthis, veranstaltet von den Ortsbäuerinnen

**So, 29. September**

### Voraussichtlich Nationalratswahl

von 7.30 bis 13 Uhr im Gemeindeamt Röthis, Schösslesaal

## Weltgymnaestrada steht vor der Tür

### Nationendorf Sulz-Röthis in den Startlöchern

Nach monatelangen Vorbereitungen auf die Weltgymnaestrada 2019 geht es für das OK-Team der Turnerschaft Röthis nun in die Zielgerade, sind es doch nur noch ein paar Wochen, bis mehrere tschechische Busse vor der Mittelschule Sulz-Röthis vorfahren werden. Damit beginnt für nicht weniger als **90 ehrenamtliche HelferInnen** der Dienstplan, der neben der täglichen Frühstücksausgabe vor allem eine 24-Stunden-Betreuung im Unterkunftsbe- reich vorsieht. Eine weitere Bewährungsprobe stellt der große **Willkommensabend** einschließlich Showpro- gramm und DJ dar, der am Sonntag, den 7. Juli, ab ca. 19.30 Uhr, im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung im Röthnersaal stattfinden wird. Am Ende der Weltgym- naestrada ist für Samstag, den 13. Juli, bei der **Abschluss- feier** in der Mittelschule Sulz-Röthis ein gemütlicher Aus- klang einer intensiven und sicherlich einzigartigen Woche geplant. Dazwischen gilt es für die Turnerschaft Röthis, den Spagat zu schaffen zwischen der Besetzung etlicher Kernpositionen im zentralen Organisationskomitee (OK) und der optimalen Betreuung der ca. 170 tschechischen Gäste im Nationendorf Sulz-Röthis. So stellt der Verein mit Thomas Bachmann (sportlicher Gesamtleiter und stellvertretender Geschäftsführer), Harald Rauch (Ge- samtleitung Eröffnungs- und Schlussveranstaltung und Dornbirn Special) sowie Kerstin Beiter (choreografische Leitung Eröffnungs- und Schlussveranstaltung) gleich drei zentrale OK-Personen, während das Nationendorf-OK mit Wolfgang Haas, Gerhard Rauch, Edeltraud Kumanovitsch und Veronika Muxel an der Spitze für eine reibungslose Unterbringung und Betreuung der Gäste sorgt. Mit mehr als 50(!) verkauften Fahnen bei der Fahnenaktion wurde bereits sichergestellt, dass der tschechischen Delegation ein toller Empfang bereitet wird!



### Das Wichtigste zur Weltgymnaestrada 2019

Nach 2007 sind Dornbirn als offizielle Veranstaltungsstadt und ganz Vorarlberg in wenigen Wochen zum zweiten Mal Schauplatz der Weltgymnaestrada. Vom 7. bis zum 13. Juli werden **ca. 18.200 TeilnehmerInnen aus mehr als 60 Nationen** beim **größten internationalen Breiten- sportfestival der Welt** erwartet, die das ganze Rheintal für eine Woche lang in den Mittelpunkt des globalen Turn- geschehens setzen werden.



Besonders erfreulich: Unter den 66 aktuell gemeldeten Ländern sind nicht weniger als **15 Nationen**, die **noch nie bei einer WG dabei waren** (Angola, Armenien, Barbados, Benin, Fidschi, Iran, Kenia, Kolumbien, Malawi, Malta, Mo- sambik, Nepal, Paraguay, Tansania und Tonga). Einen bei- nahe **25%-igen Anteil an „WG-Frischlingen“** bei einer Weltgymnaestrada hat es seit der Premiere im Jahr 1953 bislang noch nie gegeben! Diese Tatsache ist die wohl er- freulichste Bestätigung für das Bemühen des Organisati- onskomitees um Präsidentin Marie-Louise Hinterauer und Geschäftsführer Erwin Reis, neue Länder für dieses größte internationale Breitensportfestival der Welt zu begeistern. Die Unterkunft der Teilnehmer ist in **16 Nationendörfern mit 72 Schulen, 50 Hotels** und weiteren Unterkunftsbe- reichen (Camping, Pensionen etc.) gesichert.

Aktuell sind bereits **mehr als 37.000 Karten** für die verschiedensten Veranstaltungen, die im Zuge der Gym- naestrada-Woche stattfinden, verkauft. Bereits ausver- kauft sind die drei FIG-Galaveranstaltungen des interna- tionalen Turnverbands, stark nachgefragt sind auch die nationalen Vorführungen der Schweiz und des Gastgeber- lands Österreich sowie die Eröffnungsveranstaltung, die am 7. Juli im Stadion Birkenwiese stattfinden wird.

Tickets sind übrigens in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen sowie online über [www.laendleticket.com](http://www.laendleticket.com) er-



hältlich. Kostenlosen Zutritt gibt es die ganze Woche über zu den acht Außenbühnen im Vorarlberger Rheintal. Dabei ist im Vorderland auch Rankweil erneut mit einem Außenbühnenstandort mitten auf dem Marktplatz vertreten, der von Montag, den 8. Juli, bis Freitag, den 12. Juli, täglich von 16 Uhr bis 18 Uhr bespielt wird.

Die tschechische Delegation, die vor allem in Feldkirch, aber auch in der Mittelschule Sulz-Röthis untergebracht wird, ist mit 884 gemeldeten TeilnehmerInnen die sechstgrößte Nation der 16. Weltgymnaestrada – hinter der Schweiz (3.039), Deutschland (2.228), Finnland (1.527), Portugal (1.110) und Dänemark (925).

Übrigens: Heuer feiert Tschechien mit der zehnten Teilnahme bei einer Weltgymnaestrada ein kleines Jubiläum und ist diesmal besonders stark vertreten bei den Großgruppenvorführungen, die am Montag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittag im Casino-Stadion Bregenz stattfinden. Nicht weniger als drei der zehn Großgruppen, die im Zuge der Weltgymnaestrada-Woche auftreten werden, kommen aus Tschechien, wobei eine der Gruppen mit einer ganz speziellen Besonderheit aufwarten kann, handelt es sich dabei doch um die Premiere einer länderübergreifenden Großgruppe bestehend aus den Nationen Tschechien und Slowakei!

## VEREINE

### Neuigkeiten vom TCV

**Bei der Jahreshauptversammlung im März wurde ein neuer Vorstand bestimmt und Othmar Trezek zum Nachfolger von Bruno Koch als Obmann gewählt.**

Der Anfang der Spielsaison war etwas holprig. Aufgrund des schlechten Wetters und der langanhaltenden Kälte waren die Plätze lange nicht bespielbar, aber dank der exzellenten Arbeit unseres Platzwarts Eugen Keckeis sind die Plätze jetzt in einem hervorragenden Zustand.

Seit einigen Wochen herrscht am Tennisplatz wieder reges Treiben, die VMM hat begonnen und befindet sich bereits in der dritten Spielrunde, die Mannschaften kämpfen jede Woche um Siege, Klassenerhalte, Aufstiege und persönliche Erfolge. Dabei stehen die Freude am Sport und die Her-

ausforderung, sich mit anderen Vereinen zu messen, an erster Stelle. Bei den Heimspielen sorgt unser neuer Pächter Hubert Feldschmied mit seinem Team bestens für das leibliche Wohl.

Heuer steht ein bedeutendes Event bevor: Von 28. August bis 8. September ist unser Verein Gastgeber der Vorarlberger Tennis-Landesmeister-

schaften der Senioren. Die Vorbereitungen dafür sind in vollem Gange und versprechen eine tolle Veranstaltung mit spannenden Bewerben sowie attraktivem Rahmenprogramm.

Wir freuen uns auf eine gute Saison, bedanken uns beim alten Vorstand mit Bruno und wünschen dem neuen Vorstand unter der Führung von Othmar alles Gute!



## VEREINE

# Ein Puppentheater zum Nachdenken

**Das Team der Bücherei Sulz-Röthis konnte sich am Mittwochnachmittag, den 24. April 2019, über zahlreiche kleine und große Gäste freuen.**

Auf dem Programm stand das Puppentheater „Leuchtqualle begegnet Forscher“ von und mit Angelika Heinzle-Denifle. Schwungvoll unterstützt wurde sie von den beiden Volksschullehrerinnen Anna Egger und Johanna Kieber.

Mit eindrucksvollen Figuren präsentierten die Puppenspielerinnen eine Geschichte über unsere verschmutzten Meere und regten das aufmerksame Publikum zum Nachdenken an. Schön war, was die jungen ZuhörerInnen schon alles wussten und beitragen konnten!



## VEREINE

# Vereinsausflug des OGV Sulz-Röthis nach Überlingen und Tett nang

**Der Vereinsausflug des OGV Sulz-Röthis am 18. Mai 2019 konnte bei bestem Wetter stattfinden. Es ging nach Überlingen und dann weiter nach Tett nang.**

Nach einer Fahrt von ca. 90 Minuten war eine kurze Frühstückspause am Hafen von Überlingen der perfekte Start zur interessanten Führung durch den Überlinger Stadtgarten. Er zählt durch die Artenvielfalt und die harmonische Verbindung von ungestalteter und gestalteter Natur zu den bedeutendsten botanischen Gärten der Vierländerregion Bodensee. Den Weg zum östlichen Teil des Stadtgartens und das Rondell um den malerischen Springbrunnen säumen Ruhebänke, die zur Rast einladen. Beim Plätschern des Brunnenwassers kann man die berühmte Kakteengruppe mit teilweise mehr als 100 Jahre alten, bis zu sechs Meter hohen Exemplaren sowie hellgrüne Magnolien und Bananenstauden vor ausladenden Buchen bewundern.

Anschließend ging die Fahrt weiter nach Tett nang ins Hopfengut No. 20. Es vereint Hopfenanbau, Brauerei, Museum, Laden und Gaststätte. Nach einem guten Essen im Hoflokal wurden wir auf eine spannende Reise durch die Welt des Hopfens mitgenommen. Feinste Aromahopfen werden hier für nationale und internationale Brauereien angebaut, um daraus Bierspezialitäten zu brauen.

Anschließend wurde in einem Film gezeigt, wie die Pflückmaschine und die „Heiße Darre“ funktionieren. In den Museumsräumen konnte die Hopfenarbeit von anno dazumal begutachtet werden. Den perfekten Abschluss bot die Verkostung von drei Bieren, die aus der hofeigenen Brauerei stammten.

Das Abendessen beim Möcklebur in Dornbirn rundete den Tag mit einer feinen Jause genussvoll ab. Obmann Guntram Mündle und Kassier Josef Kopf wurde für die hervorragende Planung und Organisation des Ausflugs großer Beifall gespendet.



## Nachruf Hans Bildstein

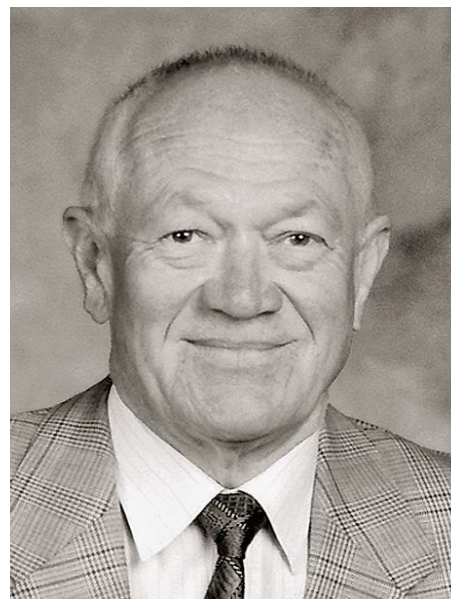
**Hans Bildstein hat sich als langjähriger Agrarobmann, als Direktor der Hauptschule Sulz-Röthis und als Gemeindepolitiker überaus große Verdienste erworben. Er ist am 17. April 2019 im Alter von 93 Jahren unerwartet rasch von uns gegangen. Unsere Anteilnahme gilt im Besonderen seiner Familie.**

Hans Bildstein war als Gründer der Agrargemeinschaft Röthis von allem Anfang an dabei. Er war 36 Jahre lang Obmann und somit treibende und gestaltende Kraft. Aufgrund seiner großen Verdienste um die Agrargemeinschaft Röthis wurde Hans Bildstein im Jahr 1997 zum Ehrenobmann ernannt. Direktor Hans Bildstein hat auch durch seine berufliche Tätigkeit Spuren in unserer Gemeinde hinterlassen. Als erster Direktor der Haupt-

schule Sulz-Röthis-Viktorsberg hat er die Planung und Gestaltung dieser Schule entscheidend mitgeprägt und war über viele Jahre lang für ihre pädagogische Ausrichtung und Entwicklung verantwortlich.

Auch in der Gemeindepolitik hat sich Hans Bildstein engagiert. 20 Jahre lang war er Mitglied der Gemeindevertretung. Sein Wissen und seine Erfahrung brachte er in verschiedenen Ausschüssen ein. So war er unter anderem 20 Jahre lang Mitglied des Prüfungsausschusses – zehn Jahre davon als Vorsitzender – und zehn Jahre lang Mitglied des Schulausschusses.

Bei aller Trauer über den Verlust kann man sagen: Mit Hans hat uns ein allseits geachteter und gewürdigter Mitbürger verlassen, der mit seinem vielfältigem Engagement, mit pflichterfüllender Konsequenz, mit Anstand und seiner Würde ein Vorbild war.



Ehrend behalten die Gemeinde Röthis, die Agrargemeinschaft Röthis und der Schulerhalterverband der Mittelschule Hans Bildstein in Erinnerung.

## Wir gratulieren



zum **90. Geburtstag** von **Klaudia Nägele**

zum **85. Geburtstag** von **Rupert Knünz**

zum **85. Geburtstag** von **Theresia Koch**



zum **85. Geburtstag** von **Gustav Arrich**

## Geburten

**April 2019**  
Emil Schimpelsberger

**Mai 2019**  
Jara Keckeis  
Felix Landgraf

## Verstorben

**April 2019**  
Johann Bildstein  
Gregor Ellensohn  
Erna Keckeis

**Mai 2019**  
Elfriede Knünz

**Juni 2019**  
German Schnetzer  
Robert Skamletz  
Viktor Schlögl  
Laura Lang

## VEREINE

# Ausflug des Seniorenbundes Sulz-Röthis-Viktorsberg ins Stillachtal

Den Ausflug am 4. Juni werden wir wohl nie vergessen. Über Hörbranz und Möggers erreichten wir bei Lindenberg das Allgäu. Entlang der Deutschen Alpenstraße fuhr wir an Oberstaufen, Immenstadt und dem naturbelassenen Alpsee vorbei und gelangten nach **Oberstdorf**, dem durch die Vierschanzentournee weltbekannten Ferienort. Von dort führte uns das **Marktbähnle** in einer einstündigen, gemächlichen Fahrt ins romantische Stillachtal. In voller Pracht präsentierte sich der **Alpengasthof Schwand**, ein 120 Jahre altes Traditions Haus. Die servierten Speisen übertrafen an Qualität alle unsere Vorstellungen. Nach diesem kulinarischen Genuss ging es weiter nach Mittelberg im Kleinwalsertal.

Im „**Haller's Genuss & Spa Hotel**“ empfing uns Chefin Elisabeth Feurstein, eine Nichte unseres **Landes-**

**ehrenobmanns Gottfried Feurstein**, der uns zu Kaffee und Kuchen eingeladen hatte. Auf der Heimreise spielte Herbert auf der Mundharmonika bekannte Melodien, die die vielen schönen Erlebnissen nachklingen ließen.



## PFARRE

# Das Vorderland wird eine Seelsorgeregion: Zehn Pfarrgemeinden arbeiten zusammen

**Der Wandel der Zeit macht vor den Pfarrgemeinden im Vorderland nicht Halt. Die Zahl der Gläubigen und Kirchgänger geht zurück und es herrscht ein Mangel an Priestern. Gründe genug, um auf die veränderten Rahmenbedingungen zu reagieren. Um die Pfarrstrukturen zukunftsfit zu machen, entsteht eine Seelsorgeregion, welche die zehn Pfarren Batschuns, Dafins, Fraxern, Klaus, Laterns, Muntlix, Röthis, Sulz, Viktorsberg und Weiler umfasst.**

Ziel der neuen Seelsorgeregion ist eine bessere Zusammenarbeit der einzelnen Pfarren. Nicht geplant ist aber eine Zusammenlegung der Pfarren. Die Identifikation der Menschen mit ihren Pfarrgemeinden bleibt eine tragende Säule im Dorfleben. Die Priester sollen vor allem von Verwaltungstätigkeiten und Sitzungsterminen freigespielt werden, um sich auf die Seelsorge konzentrieren zu können. Aktuell gibt es fünf Priester. Auf längere Sicht muss aber mit einer weiteren Verringerung gerechnet werden. Durch die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und die Vernetzung werden auch die Erreichbarkeiten der Pfarrbüros verbessert.

Veränderungen in Sachen Liturgie werden auf jeden Fall stattfinden. Die geringer werdende Zahl der Priester erfordert, dass zunehmend Laien – etwa Pastoralassistenten – Gottesdienste in Form von Wort-Gottes-Feiern übernehmen. Dies funktioniert in anderen Seelsorgeregionen des Landes schon recht gut. Eine wöchentliche Sonntagsmesse in allen zehn Pfarren wird langfristig kaum mehr möglich sein. Dennoch wird darauf geachtet, dass es jedes Wochenende ein liturgisches Angebot – wie zum Beispiel Wort-Gottes-Feiern – in jeder Pfarre gibt.

Das Konzept sieht vor, dass sowohl auf der pfarrlichen als auch auf der regionalen Seelsorge-Ebene Leitungsteams gebildet werden. Die Verantwortung wird nicht mehr nur auf einer einzelnen Person lasten, sondern soll gemeinsam vom Team übernommen werden. Auf diese Weise bieten sich engagierten Menschen mehr Möglichkeiten, das Pfarrleben aktiv mitzugestalten. Außerdem kann auf Veränderungen flexibler reagiert werden.

Dem Projektleiter Michael Willam von der Diözese ist es wichtig: „Wir wollen niemanden vor den Kopf stoßen und ganz behutsam Schritt für Schritt gehen. Es wird Veränderungen geben, wir nehmen uns aber die nötige Zeit zur Umsetzung des Prozesses, der im Herbst starten wird.“

Z' RÖTHIS DAHOAM

## Pfarrer Marius möchte Röthnerinnen und Röthner kennenlernen



Seit etwa einem Jahr – nach dem Tod von Pfarrer Gerhard Podhradsky – ist Marius Ciobanu als Pfarrer auch für Röthis zuständig. Er hatte Monate zuvor – nach dem Tod von Pfarrer Hammerer – schon die seelsorgerische Betreuung der Pfarrgemeinde Weiler übernommen. „Ich möchte als Marius die Röthnerinnen und Röthner kennenlernen“, ist der Wunsch, der für den neuen Röthner Pfarrer an vorderster Stelle steht.

„Ich bin Marius, ich bin ein Mensch wie jeder andere auch“, unterstreicht der neue Röthner Pfarrer sein Selbstverständnis. Als Pfarrer könne er den Gemeindemitgliedern ein Angebot machen, wenn es um Ängste, Zweifel, Hoffnungen und Erwartungen gehe.

Sein Verständnis als Mensch und Priester findet ein sehr positives Echo. Er weist aber auch darauf hin, dass für die Arbeit in der Pfarrgemeinde künftig sehr viel mehr Engagement der Laien erforderlich sein wird. Die Pfarrgemeinde ist die Kirche von Röthis und nicht nur der Pfarrer, betont Marius. Das Gesicht der Röthner Kirche muss zukünftig mehr von den Laien – ehrenamtlichen wie hauptberuflichen – geprägt werden.

Er, Marius, möchte sich mehr auf die seelsorgerischen Agenden konzentrieren können.

Derzeit befindet sich das Vorderland in einer spannenden Umbruchphase. In einem Projekt der Diözese wird darüber nachgedacht, eine Seelsorgeregion Vorderland zu schaffen. In der Region arbeiten zehn Pfarrgemeinden zusammen, um die seelsorgerische Betreuung für die Bevölkerung zu sichern bzw. zu optimieren. Im Herbst soll die Seelsorgeregion Vorderland starten.

Marius Ciobanu wurde 1980 in Jasi im Nordosten Rumäniens geboren. Nach dem Gymnasium begann er 1998 das Studium der Philosophie und dann der Theologie. Er erhielt ein Stipendium und konnte ab 2000 in Rom weiterstudieren. 2006 kam er erstmals nach Vorarlberg, nämlich als Kaplan nach Bludenz und 2009 als Pfarrer nach Schoppernau. Von 2012 bis 2016 widmete er sich wieder dem Studium in Rom. 2017 kehrte Marius ins Ländle zurück und kam als Pfarrprovisor nach Weiler und 2018 nach Röthis. Seither betreut er beide Pfarrgemeinden.

## Bürgerservice

### Gemeinde Röthis

Schlöblestraße 31, 6832 Röthis  
Telefon 05522/45325  
buergerservice@roethis.at  
[www.roethis.at](http://www.roethis.at)

### Öffnungszeiten

#### Gemeindeamt

Mo bis Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr  
sowie jeden Montag  
von 16 bis 18 Uhr

#### Standesamts-/Staatsbürgerschaftsverband

Mo bis Fr von 7.30 bis 11.30 Uhr;  
nachmittags nach Terminvereinbarung

#### Bauamt Röthis

Mo, Mi und Fr von  
8 bis 11.30 Uhr

#### Baurechtsverwaltung Region Vorderland

Mo bis Fr von 8 bis 12 Uhr  
Mo und Do von 14 bis 17 Uhr

#### Müllplan

##### Restmüll

2., 16. und 30. Juli

##### Biomüll

2., 9., 16., 23. und 30. Juli; 6. August

##### Kunststoff

23. Juli

##### Papiersammlung

18. Juli

##### Sperrmüll

18. Juli

#### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Röthis; Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Roman Kopf; Redaktionsteam: Werner Blum, Roman Kopf, Mirjam Nesensohn, Bernd Wehinger, Joachim Zettl; Basisgestaltung: Dalpra & Partner; Layout und Satz: Mirjam Nesensohn; Fotos: Gemeinde Röthis, Pfarre Röthis, Tennisclub Vorderland, Seniorenbund Sulz-Röthis-Viktorsberg, Obst- und Gartenbauverein Sulz-Röthis, Agrargemeinschaft Röthis, Bücherei Sulz-Röthis, Turnerschaft Röthis, Mittelschule Sulz-Röthis, Regio Vorderland, Landbus Oberes Rheintal, Musikverein Röthis Lektorat: Eva Repolusk-Stoppel; Druck: Thurnher Druckerei

EINDRÜCKE

## Tag der offenen Tür beim MVH Röthis

Am 25. Mai 2019 veranstaltete der MVH Röthis seinen Tag der offenen Tür mit Vorspielnachmittag und Instrumentenvorstellung. Nachdem die Musikschüler ihr Gelerntes zum Besten gegeben hatten, waren alle herzlich eingeladen, die verschiedenen Instrumente auszuprobieren. Gar nicht einmal so einfach – aber mit ein paar Tipps von den Musikanten waren schon bald laute Töne zu hören.

Wer an diesem Tag keine Zeit hatte: Bei unseren Jugendreferenten Claudia und Manuel bekommt ihr Informationen bezüglich Ausbildung und Jungmusik: [jungmusik-roethis@hotmail.com](mailto:jungmusik-roethis@hotmail.com)

**Vielen Dank an die zahlreichen Besucher – wir freuen uns, den einen oder anderen beim MVH Röthis begrüßen zu dürfen!**

